

Ban Stjepan, unter dessen Herrschaft die Secte der *Paterenen* sich wieder sehr verbreitete, was den Papst *Honorius III.* zur neuerlichen Entsendung eines *Legaten* veranlasste. Dieser forderte *Croatien* und *Dalmatien* vergebens zu einem Kreuzzuge gegen die *Paterenen* auf, fand jedoch Hilfe bei *Andreas II.*, der, nachdem er die Wirren in Ungarn geordnet hatte, dem Erzbischof von *Kalocsa*, *Ugolin*, die bosnischen Landschaften *Usora* und *Soli* versprach, falls dieser ein Heer nach *Bosnien* führen würde. Das Unternehmen kam nicht zustande, die *Paterenen* stürzten sogar den katholischen *Ban Stjepan*, belassen ihm nur *Usora* und erhoben den *Paterenen*

Matthäus Ninoslav zum *Ban von Bosnien*. Seine Regierung begann sehr stürmisch; 1332 verbanden sich der Papst, *Andreas II.* und dessen Sohn *Coloman*, Herzog von *Croatien* und *Dalmatien*, zu einem Zuge gegen die *Paterenen*. Um diesem Einfalle jede Berechtigung zu nehmen, trat *Ninoslav* mit vielen *Magnaten* rasch zur katholischen Kirche über, bekannte sich aber, als die Gefahr geschwunden war, wieder offen zu den inzwischen mächtig gewordenen *Paterenen*. Ja, er scheute es nun nicht mehr, an ihrer Spitze den neuen, von *Coloman* unternommenen Kreuzzuge entgegenzutreten. *Coloman* erlitt anfänglich einige Niederlagen, eroberte aber schliesslich im Jahre 1237 *Bosnien* und bemühte sich, die katholische Religion daselbst zu verbreiten und zu befestigen. Er gründete eine Cathedralre in *Blažuj* und trachtete, das Ansehen des bosnischen Bischofs zu heben, indem er ihm *Djakovo*, den späteren Sitz der bosnischen Bischöfe, schenkte. Der Erzbischof von *Kalocsa* baute im Lande Burgen, um den Katholiken Zufluchtsstätten zu bieten, die *Dominikaner* kamen als Missionäre in das Land.

Als *Coloman* seine Schöpfungen gesichert glaubte, verliess er *Bosnien*. Da erschien *Ninoslav* wieder und zerstörte mit den *Paterenen* alle Schöpfungen *Coloman's*. Letzterer war durch den Einfall der Tataren in *Ungarn* zu sehr beschäftigt, als dass er sofort nach *Bosnien* hätte ziehen können; erst sein Nachfolger *Béla IV.* unternahm die Vertreibung *Ninoslav's*. Der Friede kam aber bald zustande. *Ninoslav* verstand es, im Laufe der folgenden Jahre derart die Gunst des Papstes zu gewinnen, dass dieser ihn sogar gegen den Erzbischof von *Kalocsa* in Schutz nahm und, in der Hoffnung, die *Paterenen* leichter zum katholischen Glauben zu bekehren, gestattete, dass beim Gottesdienst die glogolitische Schrift und Sprache gebraucht werden.

Im Jahre 1250 hören die Nachrichten über *Ban Ninoslav* auf. Es brachen Erbfolgestreitigkeiten aus, denen *Béla IV.* ein Ende machte, indem er die Landschaften *Usora* und *Soli* ungarischen *Magnaten* verlieh, im eigentlichen *Bosnien* aber einheimische *Bane* belies. Die hervorragendsten von ihnen waren